

Kleine Anfrage mit Antwort

Wortlaut der Kleinen Anfrage

des Abgeordneten Rudolf Götz (CDU), eingegangen am 29.06.2011

Konjunkturpaket und Förderprogramme: Auswirkungen im Landkreis Holzminden

Von Fördergeldern und anderen Finanzmitteln, die das Land Niedersachsen, die Bundesrepublik Deutschland oder die Europäische Union Jahr für Jahr bereitstellen, profitieren Städte und Gemeinden, Unternehmen und sonstige Einrichtungen sowie vor allem die Bürger vor Ort.

Die globale Finanz- und Wirtschaftskrise hat ein Gegensteuern in Deutschland erforderlich gemacht. Insgesamt stellten Bund, Land und Kommunen im Rahmen des Konjunkturpaketes II, d. h. der Initiative Niedersachsen (inklusive Aufstockungsprogramm), fast 1,4 Mrd. Euro zur Verfügung.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind alle Finanzmittel verteilt, und bereits nahezu die Hälfte aller Projekte ist abgerechnet. Im Gegensatz zu den meisten anderen Bundesländern hat Niedersachsen in einem großen Teil seines Programms auf langwierige Antrags- und Genehmigungsverfahren verzichtet. Stattdessen war mit dem ab 11.03.2009 gültigen Niedersächsischen Zukunftsinvestitionsgesetz für alle Beteiligten klar, wie hoch die jeweils zu Verfügung stehende Summe sein würde. Diese betrug im Rahmen der Investitionspauschale für die Kommunen pro Einwohner ca. 60 Euro.

Über diese Mittel konnten die Landkreise, Städte und Gemeinden im Rahmen der durch den Bund vorgegebenen Rahmenrichtlinien selbst bestimmen. Kommunale Verantwortungsträger bestätigen, dass hierdurch und durch die Erleichterungen bei der Ausschreibung Aufträge vor Ort schnell und zielgerichtet vergeben werden konnten. In anderen Programmteilen der Initiative Niedersachsen konnten durch gezielte Förderung, z. B. von Schulen, Hochschulen, kommunalen Sportstätten und Krankenhäusern, Mittel effizient eingesetzt werden. Nach einhelliger Auffassung der Pressevertreter konnte Niedersachsen durch diese schnelle und effiziente Umsetzung des Konjunkturpaketes II die Auswirkungen der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise vergleichsweise gut überstehen.

Auch die EU vergibt in erheblichem Maße Fördermittel, die in Niedersachsen direkt und indirekt in verschiedenen Programmen umgesetzt werden. In der Halbzeitbewertung des EFRE-Programms kommt die Landesregierung zu dem Ergebnis, dass die Umsetzung der operationellen Programme in den Zielgebieten „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ sowie „Konvergenz“ bereits weit fortgeschritten sei. Die Bedeutung dieser Förderung wird von nicht direkt Beteiligten häufig, auch aus Unwissenheit, unterschätzt.

Ich frage daher die Landesregierung:

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

1. Welchen Umfang und welche Förderschwerpunkte hat die Initiative Niedersachsen?
2. Welche Rahmenbedingungen galten für die Förderung vor Ort in den Kommunen?
3. Wurden alle durch die Vorgaben des Bundes möglichen Förderschwerpunkte für Niedersachsen umgesetzt?
4. Sind alle Programmschwerpunkte, insbesondere die kommunalen Förderschwerpunkte, erfolgreich und zielführend umgesetzt worden?
5. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des Konjunkturpakets II bzw. der Initiative Niedersachsen in den Landkreis Holzminden?
6. Wie beurteilt die Landesregierung den Ablauf und den aktuellen Stand der Initiative Niedersachsen?

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt das Land durch seine Fördervergaben?
2. Wie beurteilt die Landesregierung insbesondere die Zukunft der einzelbetrieblichen Investitionsförderung?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel im Rahmen der GRW-Förderung seit 2007 in den Landkreis Holzminden und für welche Projekte?

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des EFRE?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe und für welche Projekte flossen Fördermittel im Rahmen des EFRE seit 2007 in den Landkreis Holzminden?

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ESF?
2. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
3. In welcher Höhe flossen Fördermittel für welche Projekte im Rahmen des Europäischen Sozialfonds seit 2007 in den Landkreis Holzminden?

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

1. Welche grundlegenden Ziele verfolgt die EU mit der Förderung im Rahmen des ELER?
2. Wie/wodurch werden diese Ziele in Niedersachsen umgesetzt?
3. Wie sehen eventuell erforderliche Beteiligungen des Landes aus (z. B. Mittelquote)?
4. In welcher Höhe flossen Fördermittel seit 2007 für welche Projekte im Rahmen des ELER in den Landkreis Holzminden?

VI. Sonstiges

1. Wie beurteilt die Landesregierung die turnusgemäß anstehende Neuordnung der EU-Förderung ab der Förderperiode 2014?
2. Nach welchen Gesichtspunkten erfolgt eine Förderung von tourismuswirtschaftlichen Projekten?
3. Welche Fördermittel flossen in diesem Rahmen seit 2007 für welche Projekte in den Landkreis Holzminden?
4. Welche großen anderen Förderungen und Förderprogramme gibt es noch in Niedersachsen?
5. Wo und in welcher Höhe profitiert der Landkreis Holzminden seit 2007 besonders von Fördermitteln aus dem Bund?
6. Welche bedeutenden Einnahmen erhält das Land vom Bund, die dann zur zweckgebundenen Förderung bestimmt sind (z. B. EntflechtungsG, Regionalisierungsmittel usw.), und wie viel davon floss seit 2007 in den Landkreis Holzminden?

(An die Staatskanzlei übersandt am 06.07.2011 - II/721 - 1033)

Antwort der Landesregierung

Niedersächsisches Finanzministerium

Hannover, den 29.08.2011

- 11 3 - 014 25/01 -

Für die Beantwortung dieser Kleinen Anfrage mit insgesamt 25 Fragen, die sich auf unterschiedlichste Förderprogramme beziehen, waren zum Teil umfangreiche Erhebungen in allen Geschäftsbereichen der Landesregierung erforderlich. Für eine Vergleichbarkeit der einzelnen Förderungen wurde der Erhebungszeitraum auf die Jahre 2007 bis 2010 eingeschränkt. Dies gilt nicht für die Angaben zur Umsetzung des Konjunkturpakets II, das auf den Zeitraum der Jahre 2009 bis 2011 befristet ist und nur in Gänze betrachtet werden kann, oder wenn die laufende EU-Förderperiode einen anderen Zeitraum umfasst. Der Umfang der Anlagen ist folglich der Fragestellung geschuldet.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Namen der Landesregierung wie folgt.

I. Konjunkturpaket II - Initiative Niedersachsen

Zu 1:

Der Bund stellt dem Land Niedersachsen insgesamt rund 920 Mio. EUR zur Verfügung, davon 598 377 000 EUR für Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZulnvG) und 322 203 000 EUR für den Investitionsschwerpunkt Infrastruktur gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 2 ZulnvG.

Das Gesetz verlangt dabei eine ergänzende Kofinanzierung der Bundesmittel durch das Land Niedersachsen und die niedersächsischen Kommunen i. H. v. 25 % der gesamten Investitionsmittel. Die hierfür insgesamt notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von 307 Mio. EUR hat das Land insgesamt bereits am 20.03.2009 mit dem Nachtragshaushaltsgesetz 2009 vollständig bereitgestellt. Dabei wurde vorgesehen, die Maßnahmen des Konjunkturpakets II im Rahmen der sogenannten Initiative Niedersachsen durch ein zusätzliches, von den Förderkriterien des Bundes unabhängiges Investitionsprogramm des Landes zu ergänzen, das „Aufstockungsprogramm“. Hierfür standen nach der Programmstruktur rd. 160 Mio. EUR zur Verfügung, die sich dadurch ergaben, dass nach den Regelungen des ZulnvG Finanzierungsbeiträge der Kommunen geleistet werden mussten, die in dieser Höhe die zur Verfügung stehenden Landesmittel ersetzen würden.

Gegenüber der ursprünglichen Planung haben sich im Laufe der Umsetzung der Initiative Niedersachsen geringfügige Veränderungen der Ist-Zahlen gegenüber den Plan(Soll-)zahlen ergeben, die sich in der Programmstruktur widerspiegeln. Nach aktuellem Stand ergibt sich folgende Verteilung:

Zur Verwendung der 920,58 Mio. EUR Bundesmittel:

- 450 Mio. Euro Bundesmittel wurden für die Kommunen als Investitionspauschale unmittelbar durch das Niedersächsische Zukunftsinvestitionsgesetz (NZulnvG) gemeindescharf bereitgestellt. Die „Initiative Niedersachsen“ ist dabei so gestaltet, dass jede Kommune, unabhängig von ihrer eigenen Leistungskraft, die Möglichkeit der Förderung erhält. Das Land und die kommunalen Spitzenverbände haben sich hierfür auf einen entsprechenden Verteilungsschlüssel geeinigt. Diese Mittel wurden den Kommunen als einheitlicher Betrag für Infrastrukturinvestitionen nach dem ZulnvG mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt, dass 65 vom Hundert der Investitionspauschale auf Maßnahmen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur entfallen „sollen“. Niedersachsen hat auf diese Weise der kommunalen Ebene bei der dezentralen, problem- und aufgabennahen Verwendung der Investitionspauschale im Rahmen des ZulnvG größtmöglichen Freiraum gewährt. Neben den Vorgaben des Bundes wurden den Kommunen keinerlei weitere Einschränkungen seitens des Landes auferlegt. Die Landesregierung hat der kommunalen Ebene damit einen sehr weitgehenden Freiraum für eigene Gewichtungen eröffnet. Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass ein über 70 % liegender Anteil der Ausgaben für die Bildungsinfrastruktur erreicht wird. Im Gegenzug musste durch entsprechende Ausgestaltung der Maßnahmen auf Landesebene sichergestellt werden, dass die quotalen Vorgaben des § 3 Abs. 2 ZulnvG eingehalten werden. Mit den Kofinanzierungsmitteln von Land (30 Mio. EUR)

und Kommunen (120 Mio. EUR) standen insgesamt 600 Mio. EUR für Investitionen in diesem Bereich bereit.

- 271 Mio. EUR der Bundesmittel werden im Aufgabenbereich der Kommunen nach Kommunalen Förderschwerpunkten zugewiesen, zu denen insgesamt kommunale Mittel in Höhe von 42,97 Mio. EUR und Landesmittel in Höhe von 47,53 Mio. EUR hinzutreten. In diesem Bereich haben sich Land und Kommunen auf eine differenzierte Mitfinanzierung verständigt. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund, Land und Kommunen stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Kommunen	Summe	ZulnvG
Schulinfrastruktur	150,34	30,07	20,05	200,46	§ 3 (1) Nr. 1
Breitbandverkabelung	36,87	6,14	6,14	49,15	§ 3 (1) Nr. 2
Kommunale Sportstätten	36,98	2,47	9,86	49,31	§ 3 (1) Nr. 2
Krankenhäuser	37,5	7,50	5,00	50,00	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz im Binnenland	5,20	1,04	0,69	6,93	§ 3 (1) Nr. 2
Altlastensanierung	4,63	0,31	1,23	6,17	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	271,52	47,53	42,97	362,02	

Insgesamt standen für diese Förderschwerpunkte im Aufgabenbereich der Kommunen 362 Mio. EUR zur Verfügung.

- 199 Mio. EUR der Bundesmittel wird das Land für Investitionen in Hochschulen und Forschung sowie Einzelmaßnahmen verwenden, zu denen 66 Mio. EUR an Landesmitteln hinzutreten. Hier übernimmt allein das Land die volle Gegenfinanzierung. Die Maßnahmen und die Finanzierungsanteile von Bund und Land stellen sich wie folgt dar (Beträge in Mio. EUR):

Förderschwerpunkt	Bund	Land	Summe	ZulnvG
Investitionen in Hochschulen/Bildung	144	48	192	§ 3 (1) Nr. 1 u. 2
Hafenhinterlandanbindung/Offshore	22,5	7,5	30	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung - Liegenschaften der Finanzverwaltung	5,25	1,75	7	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung von Justizgebäuden	3,75	1,25	5	§ 3 (1) Nr. 2
Energetische Sanierung/Laborkapazitäten ML	7,5	2,5	10	§ 3 (1) Nr. 2
Hochwasserschutz Binnenland und Sanierung von Liegenschaften MU	4,8	1,6	6,4	§ 3 (1) Nr. 2
Erneuerung Fahrzeugpark, Informations- und Kriminaltechnik Polizei (MI)	11,26	3,72	14,98	§ 3 (1) Nr. 2
Summe	199,06	66,32	265,38	

Insgesamt sollen für diese Förderschwerpunkte 265 Mio. EUR investiert werden.

Die Kommunen erhalten vom Bundesanteil insgesamt 721,5 Mio. EUR. Das sind gut 78 % der vom Bund bereitgestellten 920 Mio. EUR und damit 8 % mehr als die vom Bund in § 1 Abs. 3 ZulnvG in Verbindung mit § 1 Abs. 3 der Verwaltungsvereinbarung (VV) geforderte Mindestbeteiligung von 70 %.

Die Kommunen werden jedoch den vorgesehenen Kofinanzierungsanteil voraussichtlich um mehr als 128 Mio. EUR überschreiten.

Durch das sogenannte Aufstockungsprogramm hat das Land die „Initiative Niedersachsen“ aus eigenen Mitteln erheblich aufgestockt. Verschiedene Maßnahmen dieses Programms sind ebenfalls durch ihren primär kommunalen Bezug geprägt. Dieser Programmteil unterliegt nicht den Vorgaben des ZulnvG.

Zu 2:

In Niedersachsen ist es mit der Initiative Niedersachsen gelungen, die Finanzhilfen des Bundes einschließlich des Landesanteils mit unterschiedlichen Förderverfahren, nämlich der Investitionspauschale und der Kommunalen Förderschwerpunkte, schnell und gezielt an die kommunalen Körper-

schaften weiterzugeben. Bei der Investitionspauschale erfolgte die Verteilung der Mittel in einem pauschalierten Verfahren, in dem die Gemeinden und Landkreise im Rahmen der Vorgaben des Bundes (Zukunftsinvestitionsgesetz) und des Landes (Niedersächsisches Zukunftsinvestitionsgesetz) weitestgehend selbstständig entscheiden konnten, wofür sie die Mittel verwenden.

Hingegen erfolgte die Mittelvergabe bei den fünf Kommunalen Förderschwerpunkten (Einzelschwerpunkte siehe erste Tabelle zu 1.) in Form von Zuwendungen.

Im Bereich der Schulinfrastruktur gab es dafür neben den fachlichen Fördervoraussetzungen innerhalb der Förderrichtlinien festgelegte Höchstbetragsgrenzen für die einzelnen Schulträger, innerhalb derer die Anträge gestellt werden konnten. Den insgesamt 669 öffentlichen und privaten niedersächsischen Schulträgern sind im Rahmen der drei Teilbereiche „Bau und Ausstattung“ von Schulen, „Medienausstattung“ und „Innovations- und Zukunftszentren an berufsbildenden Schulen“ Zuwendungen gemäß §§ 23, 44 LHO bereitgestellt worden.

Der Kommunale Förderschwerpunkt Breitbandversorgung untergliederte sich in die beiden Teilbereiche der Clusterförderung (Festzuschuss) und Wettbewerbsverfahren (max. Förderbetrag 1 Mio. EUR).

Auch die Bereiche Kommunale Sportstätten, Krankenhäuser, Hochwasserschutz im Binnenland und Altlastensanierung wurden im Wege von Zuwendungen gefördert.

Zu 3:

Bei der Umsetzung des Konjunkturpakets II sind bis auf den Förderbereich Städtebau alle Förderbereiche mit Vorhaben belegt. Vorhaben des Städtebauförderprogramms wurden jedoch aus Mitteln des Aufstockungsprogramms gegenfinanziert.

Zu 4:

Ja. Im Einzelnen wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Zu 5:

Im Landkreis Holzminden werden durch das Konjunkturpaket II Fördermittel (ohne Kommunalanteil) in Höhe von 8 554 958,48 EUR fließen.

Aus dem Aufstockungsprogramm fließen bzw. sind geflossen 0,00 EUR.

Die Projektliste ist als **Anlage 1** beigefügt.

Nachstehend genannte Projekte können keiner kreisfreien Stadt bzw. keinem Landkreis zugeordnet werden:

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Aufstockungsprogramm	(Richtlinie über die) Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Systemen zur verstärkten Videoüberwachung und zur Schaltung von Notrufen in Bussen und Bahnen des öffentlichen Nahverkehrs	500 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Sicherung von landesgeschichtlich herausragenden Kulturgütern für Forschungs-, Studien- und Ausstellungszwecken (z. B. Erwerb der drei Welfenpokale aus dem Nachlass von YSL, Erwerb Nds. Münzkabinett)	5 000 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Ith-Tunnel-Planung Holzminden (OU Eschershausen, Ith-Querung, OU Weenzen, OU Eime)	5 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Informationstechnologie der Polizei Land Niedersachsen (COGNOS/Unfalltypensteckkarte und elektronische Kriminalakte - vgl. hierzu auch Ident.-Schlüssel NI-03-088)	2 000 000,00 €

Förderprogramm	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt	Informationstechnologie (Breitbandverkabelung); Breitbandcluster Heide“ (LK Heidekreis, LK Lüneburg, LK Uelzen, LK Lüchow-Dannenberg), „Nordwestniedersachsen und Küste“ (LK Aurich, LK Wittmund, LK Friesland, Emden, Wilhelmshaven, LK Wesermarsch, LK Cuxhaven, LK Leer, LK Ammerland, LK Emsland, LK Osnabrück, Osnabrück) und „Süd-niedersachsen“ (LK Schaumburg, LK Hameln-Pyrmont, LK Holzminden, LK Northeim, LK Goslar, LK Osterode am Harz, LK Göttingen).“	21 437 500,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung von Polizeieinsatzfahrzeugen zur Erneuerung des Fahrzeugparks, Land Niedersachsen (Funkstreifenwagen silber/blau, Bundesautobahn sowie neutral, Hundekraft-Wagen, Kraftwagen für die Mobilen Einsatzkommandos, Großraumfunkstreifenwagen und Funkkräder)	10 000 000,00 €
Landesmaßnahmen	Beschaffung v. Kriminaltechnik (5 Spheronkameras einschl. Auswertesoftware, 70 Live-Scan-Geräte u. 32 ED-Digitalkameras) u. Informationstechn. (Dienstl. f. d. Erstel. v. Testprogr., d. Umsetzung v. Anforderungen f. d. Rauschgiftmeldewesen BTM (Betäubungsmittel)-Sofortmeldedienst u. Unterstützungsdienstl. sowie ORACLE-Softwareprodukte u. Hardware (Rechner, Scanner) f. d. Erweiterung des Vorgangsbearbeitungssystems -NIVADIS- um d. Funktionalität einer elektron. Kriminalakte) für die Polizei Nds.	2 981 000,00 €
Landesmaßnahmen	Tierärztl. Hochschule Hannover, 30559 Hann.; Fenstererneuer. d. Übungssäle Geb. 102; Fassadensanier. Süds. Geb. 103; Dachsanier. Geb. 111, 121, 203 und 501; Sanier. d. Sanitärtechnikzentrale Geb. 122; Erneuerung der Niederspannungshauptverteilung Geb. 218; Erneuer. Schaltschrank Klimaanlage im Geb. 219; Dach- und Fenstersanierung Geb. 406. (102, 103, 111, 121, 122 = Bischofsholer Damm 15; 203, 218, 219 = Bünteweg 17; 501 = Büscheler Str. 9, 49456 Bakum; 406 = Schäferberg 1, 31157 Sarstedt)	1 285 000,00 €
Aufstockungsprogramm	Neubau und Erneuerung von Radwegen an Landesstraßen	1 999 404,72 €
Aufstockungsprogramm	Beseitigung von Winterschäden an Landesstraßen	4 000 000,00 €

Zu 6:

Die Niedersächsische Landesregierung hat am 28.06.2011 den Statusbericht zur Umsetzung der Initiative Niedersachsen (Stand 01.05.2011) zur Kenntnis genommen, aus dem sich die nachstehenden wesentlichen Feststellungen entnehmen lassen:

1. Nach den bisherigen Planungen dürften sämtliche Konjunkturpaket II-Projekte rechtzeitig im Jahr 2011 beendet werden können, sofern nicht unvorhersehbare Umstände eintreten. Gleiches gilt für den rechtzeitigen Abfluss der Bundesmittel.
2. Die gesetzlichen Vorgaben des ZulnVG werden ebenfalls aller Voraussicht nach eingehalten werden können.
3. Von den insgesamt 5 813 Vorhaben des KP II wurden bereits 1 944 vom BMF als förderfähig anerkannt.

Zwischenzeitlich (Stand 15.08.2011) sind bereits 2.399 Maßnahmen vom BMF als förderfähig anerkannt worden. Durch die Steigerung bei der Anzahl der abgeschlossenen und als förderfähig anerkannten Vorhaben seit dem 01.05.2011 wird deutlich, dass sich die Umsetzung des Konjunkturpakets II in der Abschlussphase befindet. Gemäß § 7 Abs. 2 ZulnVG dürfen Bundesmittel nach dem 31.12.2011 nicht mehr zur Auszahlung angeordnet werden.

Im Unterschied dazu unterliegen die Vorhaben des Aufstockungsprogramms keinerlei zeitlichen Begrenzungen. Gleichwohl wird auch bei diesen Projekten ein zeitnaher Abschluss angestrebt.

Dies vorausgeschickt, ist festzustellen, dass die Umsetzung des Konjunkturprogramms im Rahmen der Initiative Niedersachsen bislang äußerst erfolgreich verlaufen ist. Die Finanzhilfen des Bundes in Höhe von rd. 920 Mio. EUR sind in Investitionsprojekte geflossen, die in der Gesamtheit aller Voraussicht nach im Rahmen der zeitlichen Vorgaben des Zukunftsinvestitionsgesetzes beendet werden können und deren Förderfähigkeit durch den Bund anerkannt werden dürfte. Der ganz überwiegende Teil der Förderung ist in Maßnahmen der Bildungsinfrastruktur geflossen. Zudem wurde dem Aspekt der energetischen Sanierung besondere Bedeutung beigemessen. Diese und die weiteren gesetzlichen Vorgaben des Bundes sind in Niedersachsen sachgerecht, schnell und zielorientiert umgesetzt worden.

II. Bund-Länder-Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW)

Zu 1:

Primäre Zielsetzung der GRW ist es, dass strukturschwache Regionen durch Ausgleich ihrer Standortnachteile Anschluss an die allgemeine Wirtschaftsentwicklung halten können und regionale Entwicklungsunterschiede abgebaut werden. Niedersachsen ist als großes Flächenland vielfältig gegliedert und weist unterschiedliche, teils in hohem Maße förderbedürftige, aber auch sehr strukturstabile Teilräume auf. Dies schlägt sich auch in der Förderkulisse nieder. Für den Zeitraum 2007 bis 2013 wurden die nationalen GRW-Fördergebiete nach einem einheitlichen nationalen Kriterienrahmen neu abgegrenzt.

Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist als **Anlage 2 a** beigelegt.

Diese von der EU notifizierte Förderkulisse ist Grundlage für die Umsetzung der Antragsförderung von Unternehmen und damit ausschlaggebend für die regionale Verteilung der Zuschussmittel auf die Gebietskörperschaften im Fördergebiet.

Die GRW ist insgesamt eher investiv angelegt und beruht auf Zuschüssen für einzelbetriebliche Investitionen von Unternehmen und Zuschüssen für die wirtschaftsnahe Infrastruktur von Kommunen. Die einzelbetriebliche Investitionsförderung setzt an einer Verbesserung der regionalen Standortpotenzialfaktoren an und entfaltet längerfristig erhebliche indirekte Einkommens- und Beschäftigungswirkungen. Sie trägt dazu bei, die Wissensintensität und das technologische Niveau der Wirtschaft zu steigern, die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen zu beschleunigen und so die Exportfähigkeit der Wirtschaft auch zukünftig auf hohem Niveau zu halten.

Die nach dem Regelwerk des GRW-Koordinierungsrahmens durchgeführte GRW wird teils mit EFRE-Mitteln kombiniert eingesetzt. Mit der investiven Förderung von einzelbetrieblichen Investitionen und kommunaler Infrastruktur trägt die GRW in Niedersachsen bis heute weit überwiegend zum Programmserfolg bei.

Zu 2:

Die einzelbetriebliche Förderung von Investitionen privater Unternehmen hat seit 1998 nachweislich ganz erhebliche Wirkungen gezeigt. Laut den bundesweiten Erfolgskontrolluntersuchungen (Prof. Dr. Bade) und der niedersächsischen Vertiefungsstudie vom Oktober 2010 (NIW, prognos, Prof. Dr. Bade) entwickeln sich geförderte Betriebe deutlich besser als nicht geförderte Betriebe.

Die Landesregierung hat nach der Rückkehr zur Normalförderung nach dem Sonderprogrammjahr 2009 die einzelbetriebliche Investitionsförderung deutlich auf Arbeitsplatz- und Beschäftigungseffekte, auf Innovationen und auf besondere Struktureffekte ausgerichtet. Dies diente der Fokussierung auf diejenigen Vorhaben, die besonders die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaft zum Ziel haben.

Dennoch ist die einzelbetriebliche Förderung im Zuge der sehr erfolgreichen und sehr hohen Förderung im Jahr des Konjunktursonderprogramms 2009 und danach wiederholt im Landtag und in den kommunalen Spitzenverbänden diskutiert worden. Seitens der EU-Kommission war die einzelbetriebliche Förderung immer wieder umstritten, zuletzt 2004 bis 2006. Derzeit werden sowohl die beihilferechtliche Grundlage der EU-Leitlinie für staatliche Beihilfen mit regionaler Zielsetzung als auch die Grundzüge für die Strukturfondsverordnungen der kommenden Beihilfe- und Strukturfondsperiode 2014 bis 2020 auf der Ebene der Mitgliedstaaten mit der Kommission diskutiert.

Ziel der Landesregierung ist, die niedersächsischen Unternehmen auch ab 2014 im Rahmen der europäischen Kohäsionspolitik mit passgenauen Förderinstrumenten zu unterstützen.

Zu 3:

Bei den einzelbetrieblichen Förderangaben für einzelne Landkreise sind folgende grundsätzliche Hinweise zu beachten.

1. Die Förderung einzelbetrieblicher Investitionen aus der GRW ist eine Antragsförderung. Die regionale Verteilung der Förderfälle ist von der regionalen Unternehmensstruktur und dem Investitionsverhalten der Unternehmen im betrachteten Zeitraum abhängig.
2. Es darf aus beihilferechtlichen Gründen nur innerhalb der von der EU notifizierten nationalen Förderkulisse für Deutschland in Niedersachsen gefördert werden. Die regionale Fördermittelverteilung ist kulissenabhängig. Zuletzt wurde die Förderkulisse zum 01.01.2007 neu notifiziert. Die Karte mit dem ab 01.01.2011 geltenden GRW-Gebiet ist beigefügt (siehe auch Antwort zu Frage II.1).

Im Oktober 2008 hat der Koordinierungsausschuss beschlossen, fünf zusätzliche D-Gebiete aufzunehmen: Braunschweig Stadt u. Lkr., Wolfenbüttel als Teil AMR BS, Rotenburg-Wümme und Schaumburg. In diesen Kommunen gibt es erst ab 2009 Förderfälle.

Nicht GRW-Gebiet und somit ohne Förderung sind ab 01.01.2007: Emsland, Osnabrück Stadt u. Lkr., Vechta, Diepholz, Verden, Osterholz, Stade, Harburg, Wolfsburg, Hannover Region, Hildesheim und Salzgitter.

Derzeit wird eine Neuabgrenzung für 2014 bis 2020 vorbereitet, die dann die regionale Verteilung erneut deutlich beeinflussen wird.

3. Die regionale Verteilung und die gebildeten Summen für Gebietskörperschaften ergeben sich erst ex post aus dem Fördergeschehen. Sie sind im Zeitablauf stark schwankend und unterliegen vielen Zufälligkeiten. Es gibt seit Beginn des Fördersystems 1970 keine regionalen Verteilungsquoten für diese Mittel. Schließlich sind hohe Förderwerte des Jahres 2007 auf die Überlappung der EFRE-Perioden und 2009 auf das Sonderprogramm KPI in der GRW zurückzuführen.

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Hinweis zum Datenschutz:

Die Rechtsgrundlage für die Veröffentlichung von Firmendaten mit Namen des Endempfängers und eine entsprechende Liste im Internet gibt es für die GRW ab 2008. 2007 werden deshalb keine Firmennamen benannt, auch für Daten zum Personaltransfer.

Im Übrigen siehe **Anlage 2**.

III. Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung (EFRE)

Zu 1:

Allgemeine Vorbemerkung zu den Europäischen Strukturfonds in der Förderperiode 2007 bis 2013

In der Förderperiode 2007 bis 2013 gibt es zwei Strukturfonds, den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) sowie den Europäischen Sozialfonds (ESF). Die EU hat drei Ziele vorgegeben:

1. Ziel „Konvergenz“

Das Ziel „Konvergenz“ besteht darin, Wachstum und Beschäftigung in den Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand zu fördern. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf Innovation und Wissensgesellschaft, Anpassungsfähigkeit an den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, der Qualität der Umwelt und einer effizienten Verwaltung. Es wird aus dem EFRE und dem ESF, aber auch aus dem Kohäsionsfonds finanziert und richtet sich an die Mitgliedstaaten und Regionen mit dem größten Entwicklungsrückstand.

Die im Rahmen des Ziels Konvergenz förderfähigen Gebiete umfassen Regionen, die aufgrund von regionalen Kriterien förderfähig sind (Pro-Kopf-BIP < 75 % EU-Durchschnitt) und Mitgliedstaaten, die aufgrund eines nationalen Kriteriums förderfähig sind (BNE < 90 % EU-Durchschnitt).

2. Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“

Das Ziel „Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung“ erstreckt sich auf alle Gebiete der Europäischen Union, die nicht im Rahmen des Ziels „Konvergenz“ förderfähig sind. Durch dieses Förderziel sollen die Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und die Attraktivität der Regionen sowie die Beschäftigung unterstützt werden, und zwar durch die Vorwegnahme des Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft. Das Ziel wird aus dem EFRE und dem ESF finanziert.

3. Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“

Das Ziel „Europäische territoriale Zusammenarbeit“ besteht in der Stärkung der grenzüberschreitenden, transnationalen und interregionalen Zusammenarbeit. Es ergänzt die beiden anderen Ziele, da die förderfähigen Regionen auch im Rahmen der Konvergenz oder der Regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung förderfähig sind. Es wird aus dem EFRE finanziert. Gefördert werden sollen gemeinsame Lösungen für Behörden aus verschiedenen Mitgliedstaaten in den Bereichen Stadt-, Land- und Küstenentwicklung, die Entwicklung von Wirtschaftsbeziehungen und die Vernetzung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Die Zusammenarbeit ist auf die Bereiche Forschung, Entwicklung, Informationsgesellschaft, Umwelt, Risikoprävention und integrierte Wasserwirtschaft ausgerichtet.

Der Europäische Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) ist das zentrale Instrument der europäischen Wirtschaftsförderung. Der EFRE unterstützt Regionen mit Entwicklungsrückstand und Strukturproblemen. Grundlage des EFRE ist Artikel 160 EG-Vertrag: „Aufgabe des Fonds für regionale Entwicklung ist es, durch Beteiligung an der Entwicklung und an der strukturellen Anpassung der rückständigen Gebiete und an der Umstellung der Industriegebiete mit rückläufiger Tendenz zum Ausgleich der wichtigsten regionalen Ungleichgewichte in der Gemeinschaft beizutragen.“ Der EFRE finanziert z. B. Infrastrukturmaßnahmen und produktive Investitionen zur Schaffung von Arbeitsplätzen in kleinen und mittleren Unternehmen wie auch Maßnahmen, die der Forschung und technologischen Entwicklung sowie dem Schutz der Umwelt dienen.

Der EFRE deckt ein breites Spektrum unterschiedlicher Projektansätze von der einzelbetrieblichen Förderung über die betriebliche und hochschulspezifische Forschungs- und Entwicklungsförderung bis hin zu den vielfältigen Infrastrukturbereichen wie Tourismus, Verkehr, Breitbandnetze, aber auch Stadtentwicklung, Brachflächenrecycling und Energiemanagement ab. In Übereinstimmung mit der Lissabon-Strategie besteht das Oberziel der Förderung in der Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit und Schaffung und Sicherung dauerhafter Arbeitsplätze durch Wirtschaftswachstum.

Querschnittsziele der EFRE-Förderung sind Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Chancengleichheit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1) betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen für das Konvergenzgebiet 75 % und für das RWB-Gebiet 50 %.

Die nationale Gegenfinanzierung der EU-Mittel wird u. a. sichergestellt aus

- Mitteln zur Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Regionalen Wirtschaftsstruktur,
- bereits in Haushalten der Fachressorts veranschlagten Mitteln,
- privaten Mitteln,
- anderen öffentlichen Mitteln (in erster Linie der Kommunen und des Bundes).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 3**.

IV. Europäischer Sozialfonds (ESF)

Zu 1:

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste arbeitsmarktpolitische Instrument der EU. Sein Hauptanliegen besteht darin, Erwerbslose bei der Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt zu unterstützen und durch Bildungsmaßnahmen diejenigen zu fördern, die zwar einen Arbeitsplatz haben, aber dennoch ihre beruflichen Chancen verbessern müssen. Grundlage des ESF ist Artikel 146 EG-Vertrag: „... dessen Ziel es ist, innerhalb der Gemeinschaft die berufliche Verwendbarkeit und die örtliche und berufliche Mobilität der Arbeitskräfte zu fördern sowie die Anpassung an die industriellen Wandlungsprozesse und an Veränderungen der Produktionssysteme insbesondere durch berufliche Bildung und Umschulung zu erleichtern.“

Die Schwerpunkte des ESF sind:

- Verbesserung der Anpassungsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen,
- Verbesserung des Zugangs zum Arbeitsmarkt,
- Förderung der sozialen Eingliederung durch die Bekämpfung von Diskriminierung und durch die Erleichterung des Zugangs zum Arbeitsmarkt für benachteiligte Personengruppen sowie
- Förderung von Partnerschaften für Reformvorhaben in den Bereichen Beschäftigung und Eingliederung.

Querschnittsziele der ESF-Förderung sind Bewältigung des demografischen Wandels, Chancengleichheit von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung sowie Nachhaltigkeit.

Zu 2:

Gemäß Anhang III zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 vom 10.06.2006 (ABl. L 210 vom 31.07.2006, S. 26), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 vom 16.06.2010 (ABl. L 158 vom 24.06.2010, S. 1), betragen die auf die Konfinanzierung durch die EU anzuwendenden Obergrenzen im Konvergenzgebiet 75 % und im RWB-Gebiet 50 %.

Zu 3:

Siehe **Anlage 4**.

V. Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Zu 1:

Gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 verfolgt die EU mit der ELER-Förderung folgende Ziele:

1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Land- und Forstwirtschaft,
2. Verbesserung der Umwelt und der Landschaft,
3. Steigerung der Lebensqualität im ländlichen Raum und Förderung der Diversifizierung der Wirtschaft.

Zu 2:

Die Umsetzung des ELER erfolgt durch das Programm zur Förderung im ländlichen Raum Niedersachsen und Bremen 2007 bis 2013 (PROFIL). Dieses länderübergreifende Programm unterteilt sich in vier Schwerpunktsachsen, von denen die ersten drei den unter 1. genannten Zielen entsprechen. Die 4. Schwerpunktsachse verfolgt einen methodischen Ansatz (Bottom-up-Ansatz) und dient der Umsetzung von Leader. Sie erstreckt sich horizontal über die anderen Schwerpunktsachsen und dient damit ebenfalls den o. g. Zielen.

Das Programm, das im Oktober 2007 von der EU-Kommission genehmigt wurde, verfügt über 39 Maßnahmen und Teilmaßnahmen und weitere rd. 60 Untermaßnahmen und Varianten. Der Förderwegweiser, der einen Überblick über das breite Maßnahmenspektrum gibt, kann unter www.profil.niedersachsen.de im Internet eingesehen werden.

Zu 3.:

Für die laufende EU-Förderperiode (2007 bis 2013) stehen im Rahmen von PROFIL insgesamt rd. 975 Mio. EUR zu Verfügung. Die EU-Mittel sind grundsätzlich mit nationalen Mitteln kofinanzieren - im Konvergenzgebiet, d. h. im alten Regierungsbezirk Lüneburg, im Verhältnis 75 % EU und 25 % national, im Nicht-Konvergenzgebiet im Verhältnis EU und national jeweils 50 %. Als nationale Kofinanzierungsmittel können Bundes- und Landesmittel sowie kommunale und andere öffentliche Mittel Dritter herangezogen werden. Bedeutendstes Kofinanzierungsinstrument ist die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK). Die GAK-Mittel setzen sich aus 60 % Bundes- und 40 % Landesmitteln zusammen.

Rechnet man zu den 975 Mio. EUR EU-Mitteln die nationalen Kofinanzierungsmittel hinzu, so werden im Rahmen von PROFIL öffentliche Aufwendungen in Höhe von etwa 1,6 Mrd. EUR in dieser Förderperiode aufgebracht. Damit wird ein Gesamtinvestitionsvolumen von etwa 2,7 Mrd. EUR ausgelöst.

Zu 4:

Wegen der Vielzahl (insgesamt rd. 97 500 Einzelfälle) ist die Beantwortung der Fragen nach einzelnen „Projekten“ im Rahmen des ELER nicht möglich und aus Gründen des Datenschutzes auch nicht zulässig, weil hierdurch gegen die Transparenzinitiative verstoßen würde. Stattdessen erfolgt eine Aufgliederung nach Förderclustern, die sich aus **Anlage 5** ergibt.

VI. Sonstiges

Zu 1:

Die Landesregierung hält es für richtig, dass die im Vertrag von Lissabon verankerte Kohäsionspolitik im Zeitraum 2014 bis 2020 fortgeführt wird.

Die Landesregierung weist darauf hin, dass die EU-Kommission bereits mit der Veröffentlichung des Fünften Kohäsionsberichts im November 2010 erste Vorschläge zur Ausgestaltung der zukünftigen Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2014 bis 2020 unterbereitet hat. Sie hat aktiv an der Abfassung einer gemeinsamen Position der Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder im Dezember 2010 mitgewirkt und so die Bewertungen der Landesregierung in die

Konsultationen eingebracht. Sie begrüßt, dass damit die Diskussion über die Ausgestaltung der künftigen Kohäsionspolitik frühzeitig begonnen wurde.

Angesichts des teilweise noch enormen regionalpolitischen Entwicklungsbedarfs in der Union und der Belastungen der nationalen Haushalte für die laufenden Maßnahmen zur Stabilisierung der gemeinsamen Währung geht die Landesregierung davon aus, dass der für die kommende Kohäsionspolitik verfügbare Finanzrahmen sowohl für Deutschland als auch Niedersachsen geringer sein wird als er im Förderzeitraum 2007 bis 2013 gewesen ist.

Zu 2:

Projekte der Tourismuswirtschaft (Unternehmen der Reisebranche und des Gastgewerbes, die unmittelbar am Tourismus verdienen) werden nach den vom MW durch Erlass an die NBank festgelegten Förderregeln für die einzelbetriebliche Investitionsförderung bzw. für einzelbetriebliche Investitionsförderungen im Beherbergungsgewerbe aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ und des EFRE unterstützt (derzeit geregelt durch Erl. d. MW v. 01.11.2010 - Az.: 34).

Daneben erfolgt eine Förderung für Maßnahmen im Bereich Tourismus in der Regel nach der Richtlinie des MW über die Gewährung von Zuwendungen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft (Erl. d. MW v. 17.07.2007-23-32330/0200; Nds. MBl. 38/2007, S. 979). Die geförderten Maßnahmen dienen der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismuswirtschaft, auch wenn die Unternehmen der Tourismuswirtschaft nicht direkter Zuwendungsempfänger sind (Touristische Infrastruktur).

Zu 3:

Hinweis zum Tabellenaufbau der Antworten zu den Fragen II.3. (GRW), III.3. (EFRE) und VI.3. (Tourismus):

In allen drei Bereichen wird eine Vielzahl von Förderfällen aus nationalen GRW-Mitteln und aus europäischen Mitteln kombiniert gefördert. Alle kombiniert geförderten Projekte finden sich in mehreren Listen wieder. Aufgrund dieser Mehrfachbenennung einzelner Projekte können keine Fördersummen über Listen hinweg addiert werden.

Im Übrigen siehe **Anlage 6**.

Zu 4:

Zu den großen anderen Förderungen und Förderprogrammen, d. h. größer 10 Mio. EUR, in Niedersachsen (Stand: Haushaltsplan 2010) gehören u. a.:

- die Finanzhilfe an den Landessportbund
- das Förderprogramm Familien mit Zukunft - Kinder bilden und betreuen
- die Gemeinsame Finanzierung wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen mit überregionalem Wirkungskreis
- die Zuschüsse des Landes an regionale außerhochschulische Forschungseinrichtungen
- die Förderung der Theater in Niedersachsen
- die Förderung der Niedersächsischen Staatstheater GmbH
- das Hauptschulprofilierungsprogramm
- die Landesinitiative Luft- und Raumfahrt.

Einzelheiten zu den o. a. Förderungen und Förderprogrammen sowie zu anderen Subventionen und Zuwendungen sind dem neunten niedersächsischen Subventionsbericht (Drs. 16/2398) zu entnehmen, der auf Grundlage der Daten zum Haushaltsplan 2010 im Frühjahr 2010 erschienen ist. Der Subventionsbericht erscheint alle zwei Jahre, somit wird der nächste im Frühjahr 2012 aufgestellt.

Als weiteres großes Förderprogramm - außerhalb des Subventionsberichtes - ist die Investitionsförderung für Krankenhäuser zu benennen.

Zu 5:

Wo und in welcher Höhe besonders von Fördermitteln aus dem Bund profitiert wird, ergibt sich aus **Anlage 7**.

Zu 6:

Welche bedeutenden Einnahmen das Land vom Bund zur zweckgebundenen Förderung erhält, ergibt sich aus **Anlage 8**.

Außerdem gewährt der Bund dem Land für die Bereiche SPNV/ÖPNV Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz sowie Regionalisierungsgesetz und für den Bereich kommunaler Straßenbau Zuweisungen gemäß Entflechtungsgesetz.

Im Zeitraum 2007 bis 2010 betragen die Einnahmen - in Mio. EUR -:

	2007	2008	2009	2010	Insgesamt
Entflechtungsgesetz	123,507	123,507	123,507	123,507	494,028
Regionalisierungsgesetz	576,380	573,383	581,983	590,713	2 322,459
Zusammen:	699,887	696,890	705,490	714,220	2 816,487

Anmerkungen zu Anlage 8:

1. Das Stationsprogramm „Niedersachsen ist am Zug I“ (NIAZ I) ist ein landesweites Programm. Die in den Jahren 2007 bis 2010 an die DB Station & Service gezahlte Gesamtsumme von 6 839 761,03 EUR ist nicht auf die Gebietskörperschaften aufteilbar.
2. Zahlungen gemäß § 7 Abs. 4 und 5 Niedersächsisches Nahverkehrsgesetz (NNVG) an den Zweckverband Süd-Niedersachsen (ZVSN) und den Zweckverband Verkehrsverbund Bremen Niedersachsen (ZVBN) wurden auf die entsprechenden Landkreise und Städte aufgeteilt.

Hartmut Möllring

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Holzminden
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Förderschule Holzminden, Braunschweiger Str. 8, 37603 Holzminden; Münchhausenschule, Im Kälbertal 5, 37619 Bodenwerder: Beschaffung einer Notebook-Beamer-Kofferlösung und Projektor sowie eines Visualizers als Alternative zum herkömmlichen Overhead-Projektor	8.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Hauptschule Bodenwerder, Adolf-Reichwein-Str. 2, 37619 Bodenwerder: Beschaffung von fünf Notebooks für Internetrecherchen, Anfertigung von Präsentationen etc. Die Notebooks werden zentral vorgehalten (z.B. im Sekretariat) und bei entsprechendem Bedarf an Schülerinnen und Schüler für die v.g. Zwecke ausgegeben. Dr. Jasper-Realschule, Braunschweiger Str. 8, 37603 Holzminden: Vernetzung der Unterrichtsräume.	5.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Schlossschule Bevern - Grundschule, Schloss 13, 37639 Bevern, Beschaffung von 2 Whiteboards zur Verbesserung der Infrastruktur für mobiles Lernen; Grundschule im Forstbachtal, Neue Str. 14, 37643 Negenborn, Beschaffung von 10 Notebooks zur Erweiterung und Modernisierung der Infrastruktur für mobiles Lernen.	9.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bodenwerder, Im Kälbertal 5, 37619 Bodenwerder Grundschule Halle, Schulstr. 1, 37620 Halle Grundschule Hehlen, Schulstr. 9, 37619 Hehlen Beschaffung von Notebooks und Druckern für Schüler, Erweiterung der W-LAN-Infrastruktur und Einrichtung einer Firewall für den Internet-Zugang sowie Einweisung des Schulkollegiums	13.500,00 €
Investitionspauschale		37619 Hehlen, 37619 Heyen: Vollständige Umrüstung der Straßenbeleuchtung Umbau von 300 Beleuchtungsköpfen zur Energieeinsparung Reduzierung der Leistungsaufnahme von 125 W/80 W auf 80 W bzw. 50 W	17.086,80 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Boffzen, Mühlengrube 12 b, 37691 Boffzen und Grundschule Lauenförde, Würzgasser Straße 6, 37697 Lauenförde: Energetische Sanierung durch Erneuerung von Fenstern mit Wärmedämmung	13.400,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Boffzen, Mühlengrube 12 b, 37691 Boffzen; Grundschule Lauenförde, Würzgasser Straße 6, 37697 Lauenförde: Vornahme der Netzwerkanschlüsse sowie Beschaffung Datenprojektor (Beamer) auf Medienwagen mit Laptop. Beschaffung der Software mit Lizenz und Beschaffung 2 weiterer Rechner für den Ersatz in Klassenräumen.	9.100,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Bevern, Schloss 12, 37639 Bevern: Die Haupt- und Realschule Bevern möchte zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eine Notebookklasse einrichten. Hierfür ist der Schulserver aufzurüsten und Access Points einzurichten. Es sollen zwei interaktive Whiteboards beschafft werden. Daneben sollen vier Notebooks angeschafft werden, die zentral vorgehalten werden und bei Bedarf an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden.	11.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der Turnhalle in Bevern, Schloss 13 in 37639 Bevern (Fördervoraussetzung: Nutzung durch Vereinssport), insbesondere durch die Erneuerung der Dacheindeckung mit dem Einbau einer Wärmedämmschicht, dem Austausch der Fenster, der Dämmung der Fassade, die Erneuerung der Hallendecke, der Erneuerung von Heizkörpern und der Erneuerung der Elektroinstallation.	494.849,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Schlossschule Bevern, Grundschule, Schloss 13, 37639 Bevern: Verbesserung der IT-Ausstattung durch Beschaffung von 34 Notebooks und eines Notebookwagens für mobiles Lernen, Beschaffung/Installation und Verkabelung eines WLAN Access-Points.	18.627,62 €
Investitionspauschale		Schwimm- und Freizeitzentrum Bevern-Burgberg, Jahnstr. 5, 37639 Bevern, energetische Sanierung: Einbau einer 6mm starken wärmedämmenden Schwimmbeckenabdeckung einschließlich einer elektrischen Aufrollvorrichtung für das Nichtschwimmerbecken in einer Größe von 625qm zur Einsparung der Kosten für die Aufheizung des Beckenwassers.	55.601,58 €
Investitionspauschale		Freiwillige Feuerwehr, Schloss 1, 37639 Bevern Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges VW Crafter inklusive Ausstattung für die Freiwillige Feuerwehr der Samtgemeinde Bevern am Standort der Ortsfeuerwehr Bevern.	62.419,21 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminden

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule Bodenwerder, Adolf-Reichwein-Str. 2, 37619 Bodenwerder: Die Realschule Bodenwerder möchte zum Schuljahresbeginn 2010/2011 eine Notebookklasse einrichten. Hierfür sind in einem allgemeinen Unterrichtsraum und in drei fachgebundenen Unterrichtsräumen die entsprechende Infrastruktur einzurichten (Netzwerkanschlüsse; Beamer in den Fachräumen; interaktives Whiteboard in dem AUR). Daneben sollen fünf Notebooks angeschafft werden, die zentral vorgehalten werden (z.B. im Sekretariat).	12.600,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Bodenwerder, Im Kälbertal 5, 37619 Bodenwerder, Grundschule Halle, Schulstr. 1, 37620 Halle, Grundschule Hehlen, Schulstr. 9, 37619 Hehlen, Grundschule Kirchbrak, Postenweg 5, 37619 Kirchbrak: Modernisierung durch Beschaffung von EDV-Ausstattung (Laptops, PC's, Monitore, Drucker, Scanner, Software) einschl. Mobiliar sowie einer Fernseh-/Musikanlage entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	39.900,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Bodenwerder, Im Kälbertal 5, 37619 Bodenwerder Energetische Sanierung der Grundschule, Austausch der Heizkörper und Zuleitungen, Thermostate und Ventile und der Verteilung sowie Dämmung der Heizkörpernischen (EnEV 2009).	117.064,52 €
Investitionspauschale		Waldrandweg Vogler (Forst- und Feldweg) Gemarkung Bodenwerder Flur 7 207/3 und Flur 9 263/2 in der Stadt Bodenwerder von Alpekestraße bis Höhe Schütthütte Sanierung und Erneuerung des Waldrandweges: Wegbauarbeiten zur Verbesserung der Tragfähigkeit. Verstärkung der Tragschichten.	36.558,52 €
Investitionspauschale		Grundschule Bodenwerder, Kälbertal 5, 37619 Bodenwerder, Energetische Sanierung: Erneuerung von Fenstern und Außentüren nach EnEV 2009.	31.600,27 €
Investitionspauschale		Rathaus der Stadt Bodenwerder, Münchhausenplatz 1, 37619 Bodenwerder Energetische Sanierung: Erneuerung der Heizung durch den Einbau eines Gasbrennwertkessels gem. EnEV 2009	17.914,80 €
Investitionspauschale		Kindergarten der Stadt Bodenwerder, Ahornweg, 37619 Bodenwerder, Energetische Sanierung: Erneuerung der Fenster gemäß EnEV 2009.	14.264,25 €
Investitionspauschale		Grundschule Boffzen, Mühlengrube 12, 37691 Boffzen; Grundschule Lauenförde, Würgasser Straße 9, 37697 Lauenförde Energetische Sanierungsmaßnahmen durch Austausch bestimmter Fenster, Sanierung der technischen Heizungsanlagen (Brennwerttechnik) und der Schultoiletten	213.206,25 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Neubau einer Sporthalle als Ersatz der Sporthalle Oberes Feld" in Boffzen (Fördervoraussetzung: Nutzung durch Vereinssport); Sanierung der bestehenden Halle (Baujahr 1965) unwirtschaftlich, die zu ersetzende Halle wird durch eine neue Halle in vergleichbarer Größe ersetzt."	1.130.522,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Schule am Hagedorn Deensen, Schulstr. 9, 37627 Deensen: Beschaffung einer Notebook-Beamer-Kofferlösung zuzüglich eines Projektors zur Schaffung eines interaktiven Whiteboards sowie eines Visualizers als Alternative zum herkömmlichen Overhead-Projektor. Zusätzlich sollen die allgemeinen Unterrichtsräume einen Netzwerkanschluss erhalten.	6.400,00 €
Investitionspauschale		Dorfgemeinschaftshaus Schorborn, Glashüttenweg 23, Deensen OT Schorborn Energetische Sanierung durch Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwerttechnik) und Austausch der Fenster im Flurbereich (EnEV 2007). Dorfgemeinschaftshaus Braak, Landwehrstraße 2, Deensen OT Braak Energetische Sanierung durch Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwerttechnik) und Dämmung der Nordfassade (WDVS).	15.810,61 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule Delligsen, Schulstr. 14a, 31073 Delligsen: Der Schulserver soll aufgerüstet werden. Im Hauptgebäude der Schule soll ein flächendeckendes W-Lan-Netz aufgebaut werden. Es sollen 20 Notebooks angeschafft werden, die zentral bereitgestellt werden und die bei Bedarf an Schülerinnen und Schüler ausgegeben werden (z.B. für die Anfertigung von Ausarbeitungen und zur Internetrecherche).	15.300,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminden

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Kommunaler Förderschwerpunkt		Realschule Delligsen, Schulstr. 14a, 31073 Delligsen: Bauliche Sanierung/Modernisierung des Fachunterrichtsraums Werken und Anschaffung neuer fachlicher Ausstattung (Kleinwerkzeuge, Maschinen, Werkbänke und Stühle) sowie Anschaffung von Mobiliar entsprechend aktueller fachdidaktischer und -methodischer Anforderungen in den allgemeinen Fachunterrichtsräumen.	68.600,00 €
Investitionspauschale		Kindergarten Im Krümpel 7", 31073 Delligsen Energetische Sanierung durch Einbau neuer wärmeisolierter Fenster sowie Dämmung der Außenwände aufgrund des vorliegenden Energieberatungsberichts sowie der Kostenberechnung des Bau- und Planungsbüros Meyer, Delligsen."	66.200,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Delligsen, Schulstraße, 31073 Delligsen Energetische Sanierung durch Erneuerung der Heizungsanlage (Brennwertkessel, Steuerung, Regelung), Sanierung des Verwaltungstraktes, Umbau der Büroräume, Einbau einer Toilettenanlage.	222.842,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Delligsen, Schulstr. 31, 31073 Delligsen: Soft- u. Hardware: 13 PC MSI Neton AP 1900, 1 Drucker Brother MFC, 1 TFT Hanns G, 6 Switch 5 Port 10/100, 3 D-LAN 3er Set; GS Grünenplan, Kirchtalstr. 10, 31073 Delligsen: 1 interaktives Whiteboard	10.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Delligsen, Schulstraße, 31073 Delligsen: Umbau/Erweiterung des Duschraumes der Schulturnhalle der Grundschule Delligsen (Entkernung, Erneuerung der Sanitärausstattung/Trennwände, Elektroinstallation, Einbau neuer Türen, Fliesen- und Malerarbeiten) entsprechend der schulischen Anforderungen. Maßnahme ist abgeschlossen.	30.600,00 €
Investitionspauschale		Sporthalle Dielmissen, Am Masttor, 37633 Dielmissen, Errichtung einer Solaranlage zur Warmwasserversorgung für die Duschen auf dem Dach der Halle. Fast ausschließliche Nutzung durch Vereine, ansonsten Nutzung durch den Kindergarten.	9.932,41 €
Investitionspauschale		Sporthalle Eimen OT Mainzholzen Zum Schützenheim, 37632 Eimen Energetische Sanierung durch Aufbringen von Kerndämmplatten und Abdeckung durch Trapezbleche am Westgiebels der Sporthalle	13.042,25 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule Eschershausen, Jahnstr. 1, 37632 Eschershausen: Die allgemeinen Unterrichtsräume und die fachgebundenen Unterrichtsräume sollen einen Netzwerkanschluss erhalten. Die fachgebundenen Unterrichtsräume sollen darüber hinaus mit stationären PCs ausgestattet werden, um bei Bedarf Internetrecherchen etc. durchführen zu können. Es soll ein Notebookwagen mit 20 Notebooks beschafft werden.	27.000,00 €
Investitionspauschale		Kindergarten Eschershausen, Am Kindergarten, 37632 Eschershausen Energetische Sanierung der Kesselanlage (Brennwerttechnik, Austausch der Fensterfront sowie Dämmung von Dachflächen (EnEV 2009).	150.433,00 €
Investitionspauschale		Einbau einer Heizungsanlage und Dämmung der Dachhaut im Bodenbereich am Raabe-Museum, Raabestraße 5 in 37632 Eschershausen nach EnEV 2009.	44.580,96 €
Investitionspauschale		Museum Raabehaus, Raabestr. 5, 37632 Eschershausen Energetische Sanierung der Heizanlage durch Austausch der Nachtspeicherheizung gegen neue Heizung mit Steuerung und Regelung auf Basis von Erdwärme einschl. neuer Heizkörper und Zuleitungen.	44.580,96 €
Investitionspauschale		Gemeindeverwaltung Halle, Hamelner Str. 2, 37620 Halle; Mehrzweckhalle Dohnsen, Dohnsener Str. 25, 37620 Halle, Energetische Sanierung durch Austausch der Heizungsanlage (Niedertemperaturkessel und Warmwasserspeicher bzw. Wärmeluftheizung) nach EnEV 2009.	15.502,22 €
Investitionspauschale		Turnhalle Grundschule Halle, Schulstr. 1, 37620 Halle Erneuerung der Sporthallenbeleuchtung. Einbau von energiesparender, ballwurfsicherer Beleuchtung. Umstellung von 65 Watt auf 49 Watt je Anbauleuchte. Gemischt genutzte Halle durch Schul-, Vereins- und Breitensport.	4.656,68 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminden

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Grundschule Halle, Schulstraße, 37620 Halle, Energetische Sanierung: Erneuerung von Fenstern und Außentüren gemäß EnEV 2009.	21.279,19 €
Investitionspauschale		Grundschule Hehlen, Schulstraße 9, 37619 Hehlen Energetische Sanierung der Schule durch Austausch der Fenster und Türelemente nach EnEV 2009. a) Aula und Flur b) Schülertoiletten	31.789,63 €
Investitionspauschale		Gemeindeverwaltung Hehlen, Alte Schulstr. 12 und der Sporthalle Hehlen (hauptsächlich Vereinsnutzung), Schulstr. 9, 37619 Hehlen Energetische Sanierung nach EnEV 2009: - Austausch des alten Heizkessels gegen Brennwertkessel der Sporthalle Hehlen - Austausch von Fenstern (Isolierverglasung) und Beseitigung von Kältebrücken in der Sporthalle - Austausch der Eingangstür der Gemeindeverwaltung	13.462,99 €
Investitionspauschale		Grundschule Hehlen, Schulstraße 9, 37619 Hehlen Energetische Sanierung: Erneuerung von Fenstern gemäß EnEV 2009 / Bauabschnitt 2010 (s.a. Bauabschnitt 2009 NI-255402-001).	56.381,45 €
Investitionspauschale		Einbau von Wärmedämmfenster und Dämmung der Dachhaut am Dorfgemeinschaftshaus 37633 Holzen, Hilsstraße 17 nach EnEV 2009	8.016,51 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Hauptschule Holzminden, Braunschweiger Str. 8, 37603 Holzminden: Die allgemeinen Unterrichtsräume und die fachgebundenen Unterrichtsräume sollen einen Netzwerkanschluss erhalten. Der Schulserver soll aufgerüstet werden. Ein Teil der allgemeinen Unterrichtsräume soll mit stationären PCs ausgestattet werden, damit während des Unterrichtes bei Bedarf z.B. Internetrecherchen durchgeführt werden können.	9.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Campe-Gymnasium Holzminden, Wilhelmstr. 13, 37603 Holzminden: Es sollen einige allgemeine Unterrichtsräume mit einem Netzwerkanschluss ausgestattet werden. Es soll ein Notebookwagen mit 20 Notebooks, Beamer, Laserdrucker und Access-Point angeschafft werden.	24.300,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Campe-Gymnasium Holzminden, Wilhelmstr.13, 37603 Holzminden: Sanierung/Modernisierung der Schulsporthalle durch Erneuerung des Sporthallenbodens, Neuausstattung der Sanitärbereiche und Umkleidekabinen sowie Anschaffung einer Uhren-/Zeitstopanlage entspr. den akt. schulischen Anforderungen. Modernisierung der naturwiss. Fachunterrichtsräume (Chemie/Physik/Biologie) durch die Anschaffung neuer fachl. Ausstattung entspr. aktueller fachdidaktischer und -methodischer Anforderungen.	247.500,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Georg-von-Langen-Schule, Von-Langen-Allee 5, 37603 Holzminden: Energetische Sanierung der Berufsbildenden Schulen durch Austausch von Holzfenstern in Teilbereichen der Schule. Darüber hinaus Umbau von zwei nebeneinander liegenden, kleineren Unterrichtsräumen in einen Unterrichtsraum für den Fachbereich Pflege.	63.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Georg-von-Langen-Schule Holzminden, Von-Langen-Allee 5, 37603 Holzminden: Errichtung eines Innovationszentrums zur Roboter- und Steuerungstechnik. Handlungsorientierte Unterrichtskonzepte in Bezug auf die anzuschaffenden Mittel werden erarbeitet und in das bereits bestehende Curriculum der betreffenden Ausbildungsberufe integriert. Umschulungs-, Weiterbildungs- und Zertifizierungsmaßnahmen werden in enger Abstimmung mit der ausbildenden Wirtschaft und der BfA geplant und durchgeführt.	142.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		GS Neuhaus, Lindenstraße 22: 3 Notebooks, 1 Beamer, 1 USB Printserver, DLAN-Vernetzungskomponenten; Kath. GS, Karlstraße 18: 1 Beamer, 3 Notebooks, 1 Medienwagen, DLAN Vernetzungskomponenten; Astrid-Lindgren-GS, Michaelisplatz 2 u. GS Karlstr., Karlstr. 18: je 2 Medienwagen mit jeweils 5 Notebooks, 1 Farblaser, DLAN Vernetzungskomponenten - alle 37603 Holzminden.	25.000,00 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.		Landkreis/kreisfreie Stadt	Holzminden
Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Energetische Modernisierung und Sanierung des Schulzentrums Liebigstraße Holzminden (Verlängerung des Dachüberstandes, Austausch der Fensterelemente durch wärme gedämmte Fenster, Dämmung der Fassade und Verkleidung der Brüstung mit Tonsteinen sowie Erneuerung der Heizungsanlage).	2.572.640,00 €
Investitionspauschale		Freibad Holzminden Errichtung eines neuen Sanitär- und Umkleidegebäudes auf dem Gelände des Freibades. Das alte Gebäude ist abgängig und eine Sanierung nicht bzw. nur mit Mehrkosten erforderlich. Das Investitionsvolumen beruht auf ersten Kostenschätzungen. Freibad Holzminden, Stahler Ufer 16, 37603 Holzminden Neubau eines Sanitärgebäudes einschließlich Umkleideräume entsprechend dem Stand der derzeitigen Technik.	170.000,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Energetische Sanierung der Turnhalle Michaelisplatz 2 in Holzminden (Fördervoraussetzung: Nutzung durch Vereinssport), insbesondere durch Dämmung der Außenfassade und Hallendecke, Erneuerung von Fensterflächen, des Daches und des WWV-Speichers, des Sporthallenbodens und der Beleuchtungselemente und Sanierung der Sanitärbereiche	539.989,30 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Kreismedienzentrum, Von-Langen-Allee 5, 37603 Holzminden: Beschaffung didaktisch aufbereiteter, digitaler Online-Unterrichtsmedien für alle Unterrichtsfächer, die landesweit an allen Schulen von allen Lehrkräften und allen Schülerinnen und Schülern genutzt werden dürfen. Die Medien werden über den Niedersächsischen Bildungsserver (NiBiS) und die Portale der Medienzentren allen Schulen zur Verfügung gestellt. Die Beschaffung erfolgt über die kommunalen Medienzentren in Abstimmung mit dem NiLS.	76.500,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Karlstraße und Kath. Grundschule, Karlstraße 18, 37603 Holzminden Energetische Sanierung des Hauptgebäudes durch Einbau neuer Holzfenster entspr. Auflagen der Denkmalschutzbehörde mit Isolierverglasung (EnEV 2007) sowie Dämmung der Decke und Einbau eines Brennwertkessels kombiniert mit Solaranlage für 500l WWV Behälter gem. EnEV 2007 in der Schulsporthalle.	160.000,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Astrid-Lindgren, Michaelisplatz 2, 37603 Holzminden Energetische Sanierung der Fenster durch Einbau neuer Aluminiumfenster mit Isolierverglasung, Ausführung gem. EnEV 2009 für Teilfassade.	126.850,71 €
Investitionspauschale		Kindertagesstätte Birkenweg, Birkenweg 19, 37603 Holzminden Energetische Sanierung der Fenster durch Einbau neuer Aluminiumfenster mit Isolierverglasung, der Fassade durch Aufbringen eines Wärmedämmverbundsystems gem. EnEV 2009 sowie Dämmung und Anpassung der Dacheindeckung.	144.992,69 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Karlstraße, Karlstraße 18, 37603 Holzminden: Energetische Sanierung durch Erneuerung der Beleuchtungsanlagen im Gebäudekomplex.	72.523,75 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Landschulheim am Solling, Einbecker Str. 1, 37603 Holzminden: 4 Beamer/Laptopkoffer für den mobilen Einsatz, 1 Notebook & 2 Netbooks für den mobilen Einsatz im Klassenraum	8.900,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Landschulheim am Solling, Einbecker Str. 1, 37603 Holzminden: Sanierung von sechs Klassenräumen des Gymnasiums in freier Trägerschaft durch Erneuerung der Fußböden/Decken inkl. energiesparender Beleuchtung, Malerarbeiten sowie Ausbau eines Lagerraums zum Musikraum für Kleingruppen- und Projektunterricht.	26.400,00 €
Investitionspauschale		Gemeindeverwaltung Kirchbrak, Kirchweg 7, 37619 Kirchbrak Energetische Sanierung durch Einbau von Iso-verglasten Fenstern nach EnEV 2009 (Ug=1,1)	4.832,20 €
Investitionspauschale		Sportplatz Gemeinde Kirchbrak, Am Sportplatz 1, 37619 Kirchbrak: Infrastrukturinvestition durch Vollsanieung des Sportplatzes von 8.350 qm (Platz war vor der Sanierung nicht bespielbar), Tiefenlockerung und Herausstanzen von Löchern (80-100) in Tiefen von ca. 20cm; komplette Sandverfüllung; Aussäen der gesamten Sportplatzfläche (8.350 qm) mit spezieller Saatmischung; Erneuerung der Ballfangzaunanlage.	8.960,34 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminen

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Gemeindezentrum, Lennetalstraße 11, 37627 Lenne Energetische Sanierung der Heizungsanlage (Ausbau einer veralteten Ölheizung und Einbau einer Pelletheizung) Nutzung des Gebäudes als Feuerwehrgerätehaus, Turnhalle und Dorfgemeinschaftshaus.	9.625,00 €
Investitionspauschale		Einbau von Wärmedämmfenstern und Dämmung der Wände nach EnEV 2009 am Dorfgemeinschaftshaus in 37635 Lüerdissen, Ithbergstraße 16.	5.876,28 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule im Forstbachtal, Neue Str. 14, 37643 Negenborn: Verbesserung der IT-Ausstattung durch Erwerb und Einrichtung einer unabhängigen Stromversorgung für das Computernetzwerk, Beschaffung/Einbau und Installation eines Servers mit Software, Beschaffung/Installation von 2 Repeatern zur WLAN-Nutzung sowie Beschaffung von Bühnenelementen für die Theaterarbeit im Rahmen des Schulkonzeptes.	11.430,00 €
Investitionspauschale		Grundschule im Forstbachtal, Neue Straße 14, 37643 Negenborn, Energetische Sanierung des Schulgebäudes durch Erneuerung der Heizkörper und des Rohrnetzes (Altanlage ist noch für eine Schwerkraftheizung ausgelegt und somit überdimensioniert) sowie durch Austausch der Fenster (vorhandene sind undicht und entsprechen vom Wärmedämmwert nicht dem Stand der Technik) und Dämmung der Fensternischen durch Dämmstoff und Mauerwerk.	99.808,21 €
Investitionspauschale		Grundschule Ottenstein, Hehlener Straße 2, 31868 Ottenstein Energetische Sanierung des Hauptgebäudes mit Dachsanierung im Rahmen der Energieeinsparverordnung 2009; Sanierung der Unterrichtsräume und Flure im Hauptgebäude, Malerarbeiten; Fassadensanierung Fachwerkgefache Hauptgebäude Ostseite, Maurerarbeiten.	46.909,88 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Ottenstein, Hehlener Straße 2, 31868 Ottenstein; Beschaffung einer interaktiven Projektionstafel, Beamer, Notebooks für Schüler und Lehrer sowie passendes Mobiliar; Kauf von Lizenzen für Unterrichtssoftware sowie Einweisung des Schulkollegiums	6.000,00 €
Investitionspauschale		Spielplatz, Neues Tor 7, 37619 Pegestorf Einbau und Aufstellung neuer Spielgeräte.	5.571,14 €
Investitionspauschale		Grundschule Polle, Hintere Straße 15, 37647 Polle Energetische Sanierung der Schule durch Austausch der Fenster im Altbau, Nordseite gemäß der Energieeinsparverordnung 2009 mit Isolierverglasung in Verbindung mit vorbereitenden Rohbau- und Elektroarbeiten sowie Bodenbelagsarbeiten; Sanierungsarbeiten an der Schulturnhalle, Malerarbeiten	98.716,50 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Polle, Hintere Str. 15, 37647 Polle: Energetische Sanierung der Aula der durch Einbau eines neuen Fensterelementes entsprechend EnEV und energieeinsparender Beleuchtungssysteme inkl. abschließende Malerarbeiten.	17.700,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Homburg- Haupt- und Realschule Stadtoldendorf, Rumbruchweg 17, 37627 Stadtoldendorf: Der Schulserver soll aufgerüstet werden. Die allgemeinen Unterrichtsräume und fachgebundenen Unterrichtsräume sollen mit Netzwerkanschlüssen ausgestattet werden. Es soll ein Notebookwagen mit 16 Notebooks und einem Laserdrucker beschafft werden.	16.200,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Grundschule Hagentorstraße, Hagentorstr. 2, 37627 Stadtoldendorf: Umbau/Sanierung des Musikraumes durch Austausch der Glasbausteine in Kunststofffenster, Fußbodenerneuerung mit Dämmung, Einbau einer Trennwand entsprechend den aktuellen schulischen Anforderungen.	41.300,00 €
Investitionspauschale		Schutz der Ortslage Stadtoldendorf vor Wasserschäden durch Überflutung und Rückstauereignisse im Bereich des Eberbaches vom Osterdriftsweg/Gieselwinkel (Flur 23 Flst. 19/Flur 18 Flst. 2124) bis Grundstück Hoopstraße 4. Es sollen ein naturnaher Ausbau des Eberbaches sowie die Einrichtung von natürlichen und naturnahen Rückhaltebecken und die Ertüchtigung bzw. der Ausbau von Verrohrungen und Überbauungen im Bereich des Baches erfolgen.	62.773,41 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt I , Ziffer 5.

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminden

Grundlage der Fördermittelgewährung - Förderprogramm	Zeitraum	Projektbeschreibung	Höhe (Summe aus Bundes- und Landesmitteln)
Investitionspauschale		Grundschule Am Hagentor", Hagentorstraße 2, 37627 Stadtoldendorf Energetische Sanierung durch Austausch der Leuchtkörper gegen energiesparende Leuchten. Dämmung des Dachbodens sowie der Turnhalle durch Austausch der Luftwärmeheizung gegen energiesparende Deckenstrahlheizungen. Austausch des Parkettfußboden gegen neuen Sportfußbodenbelag. Prallwände werden eingerichtet, neue Zugangstür eingebaut, Duschräume saniert. "	145.129,00 €
Investitionspauschale		Kindergarten DRK, Pfarrstraße 8, 37627 Stadtoldendorf Energetische Sanierung des Obergeschosses durch Anbringung einer Wärmedämmung mit Sandsteinbehang (EnEV 2009).	29.879,50 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Haupt- und Realschule, Rumbuchsweg 17, 37627 Stadtoldendorf: Sanierung des Physik-/Chemieraumes einschl. Sammlungsraum durch Erneuerung der Beleuchtung, Verdunkelungsanlage, fachlichen Ausstattung, Bodenenerneuerung, Malerarbeiten sowie Neuausstattung der Lehrküche einschl. Nebenarbeiten entsprechend aktueller fachdidaktischer und -methodischer Anforderungen.	243.000,00 €
Investitionspauschale		Grundschule Am Hagentor, Hagentorstraße 2, 37627 Stadtoldendorf Energetische Sanierung der Schule durch Ausbau von Glasbausteinen und Einbau von Holzfenstern mit Wärmeschutzverglasung an den Giebelseiten des roten Gebäudes und Erneuerung der Eingangstür am selben Gebäude gem. EnEV 2009.	59.759,00 €
Kommunaler Förderschwerpunkt		Neuanschaffung eines Servers für den Medienunterricht; Anschaffung von Notebooks für die Grundschule Hagentorstraße, Hagentorstraße 2, 37627 Stadtoldendorf	13.900,00 €
Investitionspauschale		Dorfgemeinschaftshaus Wangelstedt, Klusfeld 8, 37627 Wangelstedt Energetische Sanierung des Dorfgemeinschaftshauses, Dämmung des Daches und der (Keine Vorschläge) des Geräteraumes.	7.465,89 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 Frage II, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Holzminden

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW
1	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007	Keine Veröffentlichung 2007	Erweiterung einer Betriebsstätte	75.000,00€	37.500,00€
2	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erwerb einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte	93.600,00€	46.800,00€
3	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Errichtung einer Betriebsstätte	30.830,59€	15.415,30€
4	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung der Betriebsstätte	484.400,00€	242.200,00€
5	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Bau eines Offroadparks mit Übernachtungsmöglichkeit	151.600,00€	75.800,00€
6	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung der Betriebsstätte	57.000,00€	28.500,00€
7	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	77.250,00€	38.625,00€
8	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Bau einer Ölmühle zur Herstellung von Rapsöl als bioeigner Kraftstoff und Futtermittel	73.125,00€	36.562,50€
9	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Betriebsverlagerung und Erweiterung der Betriebsstätte	25.918,85€	12.959,43€
10	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2007		Betriebsverlagerung mit Erweiterung	54.700,00€	27.350,00€
11	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Adelsberger Fensterbau GmbH	Hallenneubau und Maschinenkauf	41.508,30€	41.508,30€
12	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	August Lönneker GmbH & Co. KG	Kauf von Maschinen	244.817,40€	244.817,40€
13	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Beyer Maschinenbau und Antriebstechnik GmbH	Hallenneubau und Maschinenanschaffung	52.500,00€	52.500,00€
14	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Druck- und Verlagshaus Hüpke & Sohn Weserland-Verlag GmbH	Anschaffung einer neuen Maschine	184.200,00€	184.200,00€
15	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Interpane Glasgesellschaft mbH & Co. KG	Anschaffung von Maschinen, LK Holzminden	236.615,50€	236.615,50€
16	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Noelle & von Campe Glashütte GmbH	Neubau einer Schmelzwanne	4.938.300,00€	4.938.300,00€
17	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Schaar- Design Frau Kirsten Schaar	Erweiterung einer Betriebsstätte	93.342,38€	46.671,19€
18	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2008	Stiebel Eltron GmbH & Co. KG	Hallenneubau und Anschaffung von Maschinen für Wärmepumpen	1.085.604,46€	1.085.604,46€
19	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	BSH Informations und Vertriebs GmbH	Anschaffung von Einrichtungen und Maschinen	39.000,00€	39.000,00€
20	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Fahrzeugtechnik Schäfer GmbH	Bauliche Investitionen und Anschaffung eines Servicefahrzeuges	55.500,00€	27.750,00€
21	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Geizteile GmbH	Umbauarbeiten und Anschaffung von Einrichtungen und Software	447.100,00€	250.376,00€
22	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Helmer Naturstein GmbH	Anschaffung einer Säge sowie Gabelstapler	53.500,00€	26.750,00€
23	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Henning Müller Sondermaschinen GmbH	Anschaffung einer CNC-Maschine	62.738,68€	62.738,68€
24	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Krüger Schlaszus Celebration & Couture	Errichtung einer Betriebsstätte	63.400,00€	31.700,00€
25	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Müller + Müller-Joh. GmbH + Co. KG Verpackungen aus Glas	Anschaffung von Maschinen, Anlagen und Einrichtungen	345.000,00€	186.300,00€
26	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Müller-Altvatter Betonfertigteile GmbH	Rationalisierung	293.311,90€	137.802,15€
27	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	PSL Glas- und Kunststoffbehälter Design GmbH	Übernahme einer Betriebsstätte sowie Anschaffung von Maschinen	787.793,63€	787.793,63€

28	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Schäfer Logistik GmbH	Bau einer Halle und Anschaffung von Maschinen	141.100,00 €	70.550,00 €
29	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	Schattenspringer GmbH	Errichtung eines Hochseilgartens	110.000,00 €	55.000,00 €
30	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	W. Schmitz Kunststofftechnik GmbH&Co.KG	Bauliche Investitionen und Anschaffung von Maschinen	330.000,00 €	165.000,00 €
31	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2009	weber medical GmbH	Neubau eines Geschäftsgebäudes	225.000,00 €	135.000,00 €
32	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Bornemann Gewindetechnik GmbH & Co.KG	Anschaffung von Maschinen	135.000,00 €	67.500,00 €
33	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	CHEMEX GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	422.100,00 €	422.100,00 €
34	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Gregor Chemie GmbH	Errichtung einer neuen Betriebsstätte in 37603 Eschershausen, Homburgstr. 8	463.000,00 €	231.500,00 €
35	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRW)	2010	Lampe GmbH	Maschine, Arbeitsplatzausstattung	30.052,04 €	15.026,02 €
36	Personaltransfer	2007		Einstellung eines Nachwuchswissenschaftlers	4.680,00 €	4.680,00 €
Gesamtsumme					12.008.588,73 €	10.108.495,56 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Holzminden

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
1	Beratungsrichtlinie	1.4.1	2009	Alu-Kant Inh. Rolf Schaar	Entwicklung einer zielgruppengerechten Kommunikationsstrategie	9.750,00 €	9.750,00 €
2				Bäckerei Karl Biel GmbH & Co. KG	Erfolgreiche Positionierung im Wettbewerbsumfeld	3.600,00 €	3.600,00 €
3				Büro 2000 Systemhaus GmbH	Verbesserung der Unternehmensstruktur	5.000,00 €	5.000,00 €
4				Hartmann GmbH	Entwicklung einer Marketingstrategie	4.000,00 €	4.000,00 €
5				Werkstatt für Malerei H. Hartmann	Entwicklung eines Marketing- und Kommunikationskonzeptes	4.000,00 €	4.000,00 €
6			2010	Leder-Fiedler GmbH	Erarbeiten einer neuen Marketingstrategie zur Umsatzsteigerung	3.800,00 €	3.800,00 €
7	Einzelbetriebliche Investitionsförderung (GRVV)	1.2.1	2007	HI-TEC-GLAS GRÜNENPLAN GmbH	Errichtung einer Betriebsstätte	30.830,59 €	15.415,29 €
8				Institut Dr. Schrader-Creacem GmbH	Erweiterung der Betriebsstätte	484.400,00 €	242.200,00 €
9				Linnhoff & Henne GmbH & Co. KG	Erweiterung einer bestehenden Betriebsstätte	77.250,00 €	38.625,00 €
10			2009	Fahrzeugtechnik Schäfer GmbH	Bauliche Investitionen und Anschaffung eines Servicefahrzeuges	55.500,00 €	27.750,00 €
11				Geizteile GmbH	Umbauarbeiten und Anschaffung von Einrichtungen und Software	447.100,00 €	196.724,00 €
12				Helmer Naturstein GmbH	Anschaffung einer Säge sowie Gabelstapler	53.500,00 €	26.750,00 €
13				Krüger Schlaszus Celebration & Couture Müller + Müller-Joh. GmbH + Co. KG	Errichtung einer Betriebsstätte	63.400,00 €	31.700,00 €
14				Verpackungen aus Glas	Anschaffung von Maschinen, Anlagen und Einrichtungen	345.000,00 €	158.700,00 €
15				Müller-Altvatter Betonfertigteile GmbH	Rationalisierung	293.311,90 €	155.509,75 €
16				Schäfer Logistik GmbH	Bau einer Halle und Anschaffung von Maschinen	141.100,00 €	70.550,00 €
17				Schattenspringer GmbH	Errichtung eines Hochseilgartens	110.000,00 €	55.000,00 €
18				W. Schmitz Kunststofftechnik GmbH&Co.KG	Bauliche Investitionen und Anschaffung von Maschinen	330.000,00 €	165.000,00 €
19				weber medical GmbH	Neubau eines Geschäftsgebäudes	225.000,00 €	90.000,00 €
20			2010	Bornemann Gewindetechnik GmbH & Co.KG	Anschaffung von Maschienen	135.000,00 €	67.500,00 €
21				Gregor Chemie GmbH	Errichtung einer neuen Betriebsstätte in 37603 Eschershausen, Homburgstr.	463.000,00 €	231.500,00 €
22				Lampe GmbH	Maschine, Arbeitsplatzausstattung	30.052,04 €	15.026,02 €
23		(Leer)	2007	Weser-Kant, Joachim Kersting	Betriebsverlagerung mit Erweiterung	54.700,00 €	27.350,00 €
24			2008	Schaar- Design Frau Kirsten Schaar	Erweiterung einer Betriebsstätte	93.342,38 €	46.671,19 €
25	GA-Förderung - gewerbliche Maßnahmen	(Leer)	2007	E.L.F. Hallen- und Maschinenbau GmbH	Erweiterung einer Betriebsstätte	75.000,00 €	37.500,00 €
26				Eisengiesserei O. Gattermann GmbH & Co. KG	Erwerb einer stillgelegten oder von Stilllegung bedrohten Betriebsstätte	93.600,00 €	45.500,00 €
27				J.B. Jansen	Bau eines Offroadparks mit Übernachtungsmöglichkeit	151.600,00 €	75.800,00 €
28				Leder-Fiedler GmbH	Erweiterung der Betriebsstätte	57.000,00 €	28.500,00 €
29				Ölmühle Ottensteiner Hochebene GmbH & Co. KG	Bau einer Ölmühle zur Herstellung von Rapsöl als bioeigner Kraftstoff und Futtermittel	73.125,00 €	36.562,50 €
30				Schott Diamantwerkzeuge GmbH	Betriebsverlagerung und Erweiterung der Betriebsstätte	25.918,85 €	12.959,42 €

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt III, Ziffer 3 Landkreis/kreisfreie Stadt Holzminden

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon EFRE
31	Innovationsförderprogramm Forschung und Entwicklung	2.2.1.1	2009	Schott AG Werk Grünenplan	Projekt "Borodraw"	94.700,00 €	47.350,00 €
32				Symrise GmbH & Co. KG	Entwicklung von modernen, natürlichen Aromen zur Geschmacksverbesserung von gesunden Lebensmitteln	466.500,00 €	233.250,00 €
33			2010	Schott AG Werk Grünenplan	MicroSheet 500	400.000,00 €	200.000,00 €
34	Innovationsförderprogramm Handwerk	2.2.1.2	2007	HI-TEC-GLAS GRÜNENPLAN GmbH	Entwicklung eines 2-schaligen Glasverbundrohrs mit Spezialstahlköpfen für statische Zwecke	59.800,00 €	2.764,96 €
35	Institutionelle Förderung	(Leer)	2007	Landkreis Holzminden	Technologietransfer in Gebietskörperschaften	12.666,00 €	12.666,00 €
36	Kommunale KMU-Programme	1.3.1	2007	Landkreis Holzminden	Förderung produktiver Investitionen in kleinen und mittleren Unternehmen im Gebiet der REK	386.446,10 €	386.446,10 €
37			2009	Landkreis Holzminden	Förderung produktiver Investitionen in Unternehmen im Gebiet der Regionalen Entwicklungskooperation Weserbergland plus	488.938,90 €	488.938,90 €
38			2010	Landkreis Holzminden	pro-Invest: Förderung produktiver Investitionen in Unternehmen im Gebiet der REK plus	372.359,84 €	372.359,84 €
39	Natur erleben	4.1.4	2008	Naturpark Solling-Vogler	"Wegweiser" für Erlebnisräume in Schutzgebieten des Naturpark Solling-Vogler	30.400,00 €	19.000,00 €
40			2009	Naturpark Solling-Vogler	Graslandpfade Hellental und Holzbergwiesen (Projektplanung)	8.212,71 €	5.132,94 €
41					Wildkatzenausstellung in Niedersachsen	25.600,00 €	16.000,00 €
42			2010	Landkreis Holzminden	Detailplanung und Bau "Graslandpfad Hellental"	26.934,87 €	16.272,37 €
43				Naturpark Solling-Vogler	Lebensraum-Routen in Schutzgebieten des Naturpark Solling-Vogler	94.160,00 €	58.850,00 €
44	Technologietransfer in Kommunen	2.2.4	2008	Landkreis Holzminden	Wissens- und Technologietransfer	43.248,00 €	43.248,00 €
45			2010	Landkreis Holzminden	Beratungen im Wissens- und Technologietransfer im LK Holzminden	43.248,00 €	43.248,00 €
46	Touristische Entwicklung	3.3.1	2008	Landkreis Holzminden	Ausbau des Weser-Radweges, Abschnitt Rühle - Döhme,	129.100,00 €	12.910,00 €
					Gesamtsumme	6.621.195,18 €	3.887.380,28 €

Zur Kleinen Anfrage 10

33

, Frage Abschnitt IV, Ziffer 3

Landkreis/kreisfreie Stadt

Holzminden

Lfd. Nr.	(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Maßnahme (EU)	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon ESF
1	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Autohaus Reinhard Lehnhoff	Kraftfahrzeugmechatroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
2	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Café Restaurant Felsenkeller	Koch	2.500,00 €	1.250,00 €
3	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Treichel Malerfachbetrieb	Maler und Lackierer	2.500,00 €	1.250,00 €
4	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2007	Zum Rosengarten Tobias Eikenberg	Koch	1.750,00 €	875,00 €
5	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Blumen & Ambiente E. Lilje	Floristin	2.500,00 €	1.000,00 €
6	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Friseursalon "Tophair"	Friseurin	2.500,00 €	1.250,00 €
7	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Grabmal-Kumbier Natursteine	Steinmetz und Steinbildhauer	2.500,00 €	1.250,00 €
8	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Hermann Dachbau GmbH	Dachdecker	1.562,50 €	781,25 €
9	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Leibing GmbH & Co.KG	Elektroniker	2.500,00 €	1.250,00 €
10	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Lutz Philipp Spieker Steuerberater	Steuerfachangestellten	2.500,00 €	1.250,00 €
11	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	M-Technik Elektroinstallationen	Elektroniker	2.500,00 €	1.000,00 €
12	2.000 x 2.500 - Zusätzliche betriebliche Ausbildungsplätze	2.1.2	2008	Schaper Dachtechnik	Dachdecker	2.500,00 €	1.000,00 €
13	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2008	Kreisvolkshochschule Holzminden	Die Distel - Modulare Qualifizierung für junge Arbeitslose	194.648,16 €	21.902,47 €
14	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Kreisvolkshochschule Holzminden	Arbeit e. V.	145.424,00 €	45.424,00 €
15	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Kreisvolkshochschule Holzminden	Erlebnispfade im Solling	187.037,08 €	102.037,08 €
16	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2009	Kreisvolkshochschule Holzminden	Restaurierung von historischen Sandsteintrockenmauern im Solling	158.811,44 €	31.892,20 €
17	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Beschäftigungsgesellschaft Holzminden GmbH	Qualifizierung von jugendlichen und älteren Arbeitssuchenden im Garten- und Landschaftsbau	122.780,96 €	122.780,96 €
18	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	BUPNET GmbH	JobPower 25+	136.778,32 €	96.778,32 €
19	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Kreisvolkshochschule Holzminden	Bockwindmühle im Mittelalterdorf Borkenrode	186.703,55 €	26.703,55 €
20	Arbeit durch Qualifizierung (AdQ)	3.1.1	2010	Kreisvolkshochschule Holzminden	Generationenpark - Bau, Holz, Garten- Landschaftsbau, Hauswirtschaft, Verkauf	148.013,49 €	78.013,49 €
21	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2008	Weber am Markt GmbH & Co. KG	Kauffrau im Einzelhandel	1.674,56 €	1.674,56 €
22	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Autocentrum Engin GmbH	Kfz - Mechatroniker	9.776,93 €	9.776,93 €
23	Einstellung von Auszubildenden aus Insolvenzbetrieben	2.2.4	2009	Fachin Systemhaus GmbH	Fachinformatiker, Fachrichtung Systemintegration	4.986,26 €	4.986,26 €
24	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	1.2.1	2008	Kreisvolkshochschule Holzminden	Fachkräftemonitoring KMU in der Region Holzminden unter gender-Gesichtspunkten	146.912,74 €	72.812,12 €
25	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2008	Kreisvolkshochschule Holzminden	Start up	134.123,76 €	100.592,82 €
26	Förderung der Integration von Frauen in den Arbeitsmarkt	3.2.1	2009	Kreisvolkshochschule Holzminden	Modulare Qualifizierung im Dienstleistungsbereich	128.181,05 €	119.824,49 €
27	Gründungscoaching Niedersachsen	3.2.1	2010	Klaus-Tobias Becker	Analyse des zu übernehmenden Betriebes in Holzminden	4.000,00 €	4.000,00 €
28	Gründungscoaching Niedersachsen	3.2.1	2010	Sebastian Theuner	Vorbereiten der Existenzgründung sowie Erkennen von Potenzialen und Risiken	5.110,00 €	5.110,00 €
29	Jugendwerkstätten	3.2.2	2008	Kreisvolkshochschule Holzminden	Jugendwerkstatt Holzminden	578.848,77 €	282.478,04 €
30	Pro-Aktiv-Centren (PACE)	3.2.3	2008	Landkreis Holzminden	Pro-Aktiv-Center Holzminden	481.438,80 €	197.245,47 €
Gesamtsumme						2.803.562,37 €	1.337.439,01 €

Zur Kleinen Anfrage 1033 , Frage Abschnitt V, Ziffer 4**Landkreis Holzminden**

ELER-Zahlungen in der laufenden EU-Förderperiode 2007-2013 (Stand: 30.06.2011)

Maßnahme	ELER	National	Gesamt
Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP)	179.465,33 €	198.192,35 €	377.657,68 €
Ausgleichszulage	9.376,43 €	7.671,72 €	17.048,15 €
Begleitende Maßnahmen zum Schutz der Gewässer	144.676,04 €	144.676,04 €	289.352,08 €
Diversifizierung	27.490,00 €	27.490,00 €	54.980,00 €
Dorferneuerung	1.266.432,00 €	20.994,00 €	1.287.426,00 €
Einzelbetriebliche Managementsysteme (EMS)	3.072,00 €	3.072,00 €	6.144,00 €
Entwicklungsmaßnahmen für Natur und Landschaft	10.924,37 €	9.875,63 €	20.800,00 €
Erschwernisausgleich	81.465,70 €	86.737,65 €	168.203,35 €
Erstaufforstung landwirtschaftlicher Flächen	14.368,75 €	11.756,25 €	26.125,00 €
Erstaufforstung nichtlandwirtschaftlicher Flächen	5.074,85 €	4.152,15 €	9.227,00 €
Fließgewässerentwicklung	114.052,50 €	55.269,20 €	169.321,70 €
Flurbereinigung	366.344,19 €	171.804,20 €	538.148,39 €
Forstwirtschaftlicher Wegebau	71.282,00 €	71.282,00 €	142.564,00 €
Grundwasserschonende Landbewirtschaftung	15.700,99 €	12.846,39 €	28.547,38 €
Kooperationsprogramm Naturschutz	205.672,03 €	231.726,08 €	437.398,11 €
Kulturerbe	311.618,16 €	141.219,00 €	452.837,16 €
Landwirtschaftlicher Wegebau	241.025,00 €	- €	241.025,00 €
LEADER	245.661,32 €	4.674,28 €	250.335,60 €
Niedersächsisches u. Bremisches Agrarumweltprog.	1.306.743,09 €	965.165,13 €	2.271.908,22 €
Nichtproduktive Investitionen Forst	313.420,25 €	256.434,75 €	569.855,00 €
Qualifizierung	4.725,73 €	4.725,74 €	9.451,47 €
Qualifizierung für Naturschutzmaßnahmen	15.673,85 €	21.629,92 €	37.303,77 €
Waldumweltmaßnahmen	5.455,00 €	5.455,00 €	10.910,00 €
SUMME	4.959.719,58 €	2.456.849,48 €	7.416.569,06 €

Anlage 6

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt VI, Ziffer 3 Landkreis/ kreisfreie Stadt Holzminden

(Rechts-)Grundlage der Fördermittelgewährung	Zeitraum (2007-2010)	Projekt		Höhe	davon GRW	davon EFRE
Einzelbetriebliche Investitionsförderung	2009	Schattenspringer GmbH	Errichtung eines Hochseilgartens	110.000,00	55.000,00	55.000,00
Touristische Entwicklung	2008	Landkreis Holzminden	Ausbau des Weser-Radweges, Abschnitt Rühle - Döhme.	129.100,00	0,00	12.910,00
Gesamtsumme				239.100,00	55.000,00	67.910,00

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 5 Landkreis Holzminden

- Förderung Bund -

Grundlage /Projekt	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2007	10.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2008	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2009	40.000,00 €
Aktionsprogramm I des Bundes zur Förderung der Mehrgenerationenhäuser	2010	40.000,00 €
Investitionspakt	2008	87.026,00
Investitionspakt	2009	487.500,00
Städtebauförderung	2007	410.000,00
Städtebauförderung	2008	466.661,97
Städtebauförderung	2009	1.642.870,00
Städtebauförderung	2010	625.000,00

Zur Kleinen Anfrage 10 33 , Frage Abschnitt VI. , Ziffer 6. Landkreis/kreisfreie Stadt Holzminden

- Zweckgebundene Förderung -

(Rechts-)Grundlage (z. B. Entflechtungsgesetz)	Zeitraum (2007-2010)	Höhe
Richtlinie Investitionen Kinderbetreuung/Investitionsprogramm Kinderbetreuungsbaus 2008 - 2013	2008 - 2010	685.188,00 €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2007	- €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2008	- €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2009	- €
Investitionsprogramm des Bundes für Ganztagschulen „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB)	2010	- €
Zuwendung für Maßnahmen des Hochwasserschutzes nach dem Gesetz über die Gemeinschaftsaufgabe (GAK-Gesetz) an den Leineverband in den Landkreisen Holzminden, Göttingen, Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Northeim, sowie der Region Hannover. Hinweis: Teilbeträge entfallen auf die Landkreise Göttingen, Hameln-Pyrmont, Hildesheim und Northeim, sowie die Region Hannover.	2007 - 2010	497.468,93 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWoFG)	2007	- €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWoFG)	2008	66.450,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWoFG)	2009	27.300,00 €
Niedersächsisches Wohnraumförderungsgesetz (NWoFG)	2010	80.000,00 €
Entflechtungsgesetz (Straßenbau)	01.01.2007 bis 31.12.2010	2.288.171,00 €
Entflechtungsgesetz (ÖPNV) u. Regionalisierungsgesetz	01.01.2007 bis 31.12.2010	1.748.238,00 €